

Presseaussendung
23. März 2017

Wiener Rauchfangkehrer starten Infokampagne „Sicher Wohnen“

Wozu braucht es einen Befund, wenn eine Heizung eingebaut oder erneuert wird, warum werden regelmäßig Abgaswerte überprüft, warum müssen Stiegenhäuser als Fluchtwege freigehalten werden und dürfen Dachböden nicht als Abstellräume genützt werden? Antworten auf diese und andere Fragen finden die WienerInnen in neuen Infobroschüren die in den Betrieben der Wiener Rauchfangkehrer erhältlich oder auf www.rauchfangkehrer.wien nachlesbar sind. „Schwere Verletzungen oder Todesfälle können leicht vermieden werden, wenn die BewohnerInnen auf gesetzliche Vorgaben achten. Mit unseren Broschüren wollen wir dafür sensibilisieren und die Sachlage verständlich machen“, sagt KR Josef Rejmar, Innungsmeister der Wiener Rauchfangkehrer.

Heizgeräte und Warmwassererhitzer sollen sorglos benutzt werden können. Was alles dafür zu beachten ist, kann in den neuen Broschüren zur Befunderstellung, Abgasmessung und zu Fluchtwegen und Dachböden nachgelesen werden.

Vorbefund und Endbefund für Heiz- und Warmwasseranlagen

In einem Befund und Gutachten dokumentiert der Rauchfangkehrer, ob alle technischen und baulichen Voraussetzungen sowie alle Sicherheitsmaßnahmen zum Betrieb einer Heizungsanlage erfüllt sind. Dafür ist ein Vorbefund (dokumentiert die Kompatibilität des Rauchfangs mit der geplanten Heizanlage und welche Auflagen für den Betrieb erfüllt werden müssen) und ein Endbefund (zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Installation und Einhaltung der Auflagen) nötig. Ist nun auch die ausreichende Luftzufuhr in der Wohnung gewährleistet, steht einer sicheren Inbetriebnahme der Heizung oder des Warmwassererhitzers nichts mehr im Wege.

Von der Abgasmessung zum Vorsorgeprogramm

Je nach Leistungsstärke der Heiz- und/oder Warmwasseranlage variieren die Zeitabstände der Abgasmessung. Anlagen bis 26kW (z.B. 5l Durchlauferhitzer, Heizthermen), sind alle 4 Jahre, Anlagen von 26kW-50kW alle 2 Jahre und Anlagen ab 50kW jährlich messpflichtig. „Diese Abgasmessung erhöht die Sicherheit in den Wohnungen, hilft Kohlenmonoxid - Unfälle zu vermeiden, Energie zu sparen und schützt die Umwelt vor zu viel Schadstoffbelastungen“, weist Rejmar auf die Wichtigkeit hin. Sind die Grenzwerte in Ordnung stellt der Rauchfangkehrer zum Prüfbefund eine Prüfplakette aus die am Gerät angebracht wird. „Im Zuge dieser regelmäßigen Checks entdecken wir auch oft gefährliche Mängel an den Geräten. Diese können nun behoben werden, bevor etwas passiert. So haben sich die Abgasmessungen zu einem lebensrettenden Vorsorgeprogramm entwickelt“, resümiert Rejmar.

Fluchtwege und Dachböden freihalten

Auch Stiegenhaus, Gänge und Dachböden werden von den Rauchfangkehrern auf freie Fluchtwege überprüft. „Manche Bewohner verstehen die Wichtigkeit nicht. Fast 10.000* Einsätze der Wiener Feuerwehr erfolgen aufgrund von Bränden in Wohngebäuden. Aber freie Fluchtwege sind lebensrettend“, so Rejmar. HausbewohnerInnen nutzen Stiegenhäuser als erweitertes Vorzimmer für Schuhablagen, Fahrräder, Kinderwägen oder arrangieren Pflanzen vor ihrem Wohnungseingang. Dachböden werden als Stau- und Ablageflächen genutzt. „Viele haben zu wenig Platz in ihren Wohnungen, oft fehlt es in den Häusern an Abstellflächen, aber Stiegenhäuser sind Fluchtwege. Damit gefährden diese Bewohner sich selbst, ihre Nachbarn und die Rettungskräfte“, appelliert Rejmar an die Vernunft. Bei Ausbruch eines Feuers nimmt der Rauch in aller kürzester Zeit jegliche Sicht und Orientierung, das kleinste Hindernis kann damit tödlich sein. Für ein größeres Bewusstsein haben die Rauchfangkehrer Banderolen „Ich bin ein Hindernis – bitte räum mich weg“ entwickelt, die künftig bei Hausbegehungen an den Hindernissen angebracht werden. Die Broschüre „Fluchtwege und Dachböden freihalten!“ informiert über alle näheren Details.

Die Wiener Rauchfangkehrer

Seit 570 Jahren überprüfen die Wiener Rauchfangkehrer regelmäßig die Feuerstätten der Wienerinnen und Wiener. Komfortables Wohnen und ein sicheres Leben in der Stadt wurden dadurch möglich. Technologische Entwicklungen machen Heizen zunehmend effizienter und umweltschonender. Rund 100 Betriebe der Rauchfangkehrer helfen den Wienerinnen und Wienern beim Wechsel auf neue Heizsysteme, stehen beim Umstieg mit hoher Fachkompetenz beratend zur Seite und ermöglichen einen sicheren Betrieb. www.rauchfangkehrer.wien

*Statistik Feuerwehreinsätze 2014



Josef Rejmar
Innungsmeister der
Wiener Rauchfangkehrer

Rückfragehinweis:

Landesinnung Wien der Rauchfangkehrer
Kontakt: Andrea Baidinger andrea.baidinger@bauenwohnenimmobilien.at
Kommunikationsberatung GmbH
A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83, Tel +43-1-904 21 55-0
baidinger@bauenwohnenimmobilien.at; www.bauenwohnenimmobilien.at



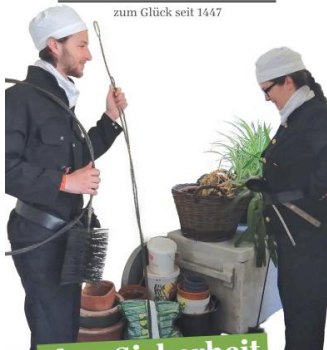
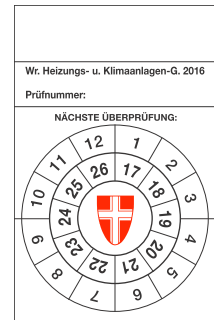
**Ihre Sicherheit
 Unser Service!**
 Alle aktuellen Infos
 zur Befunderstellung

Alle Infos zu Vorbefund, Endbefund und Check der Luftzufuhr vor Betrieb der neuen Heiz- und/oder Warmwasseranlage



**Ihre Sicherheit
 Unser Service!**
 Alle aktuellen Infos
 zur Abgasmessung

Alle Infos zur Abgasmessung. Sind alle Werte in Ordnung wird eine Plakette am Gerät angebracht



**Ihre Sicherheit
 unser Anliegen!**
 Fluchtwege und
 Dachböden freihalten!



ICH BIN EIN HINDERNIS
 EXIT

BITTE RÄUM MICH WEG!

Zur Sicherheit aller Hausbewohner dürfen im Stiegenhaus und auf den Gängen keine privaten Gegenstände abgestellt werden. Bedenken Sie, dass diese im Brandfall Feuer fangen und den Fluchtweg versperren. Diese gefährden Mitbewohner und behindern Rettungskräfte. Besitzer von widerrechtlich abgestellten Objekten haften für entstehende Schäden.

Bitte um Entfernung bis spätestens . Andernfalls müssen zur Sicherheit aller die Behörden informiert werden.

Wiener
RAUCHFANGKEHRER
zum Glück seit 1447

Stiegenhaus, Gänge und Dachböden werden auf freie Fluchtwege überprüft. Banderolen „Ich bin ein Hindernis – bitte räum mich weg“ sorgen für ein größeres Bewusstsein. Die Broschüre „Fluchtwege und Dachböden freihalten!“ informiert über alle näheren Details. **>>ZU DEN FOLDERN!**